

# mieteinander

Das Magazin der HOWOGE

## Aus unseren Kiezen

News und Menschen von nebenan

**Seite 14**

## Bezahlbare Mieten

Haben Sie Anspruch auf eine WBS-Wohnung? Machen Sie den Check!

**Seite 16**

**Steigende Betriebskosten:  
Handeln Sie jetzt!**

**Seite 13**

# Die Stadt der kurzen Wege

Im Quartier der Zukunft erledigen wir alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Wo funktioniert das schon heute? Ein Besuch in drei besonders lebenswerten HOWOGE-Kiezen. **Seite 8**

# HOWOGE online

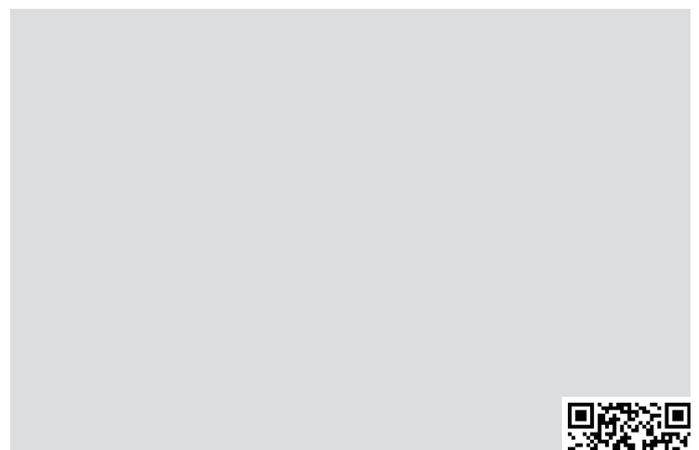
## Schulbauausstellung im Netz

Haben Sie die Ausstellung „HOWOGE – neue Schulen für Berlin!“ im Kino International verpasst? Dann holen Sie den Besuch doch einfach online nach!

 [www.howoge.de/schulbauausstellung](http://www.howoge.de/schulbauausstellung)



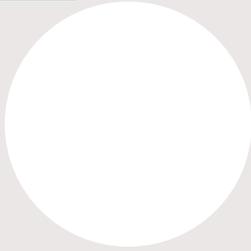
Informieren Sie sich über das **Engagement** der HOWOGE: [www.tinyurl.com/howoge-engagement](http://www.tinyurl.com/howoge-engagement)



Wir stellen ein! Wer **Mitarbeiter:in** bei uns werden will, findet hier offene Stellen: [karriere.howoge.de](http://karriere.howoge.de)



## EDITORIAL

**Kirstin Gebauer**

Leiterin Unternehmens-  
kommunikation und Marketing

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich habe mich endlich durchgerungen: Ich werde mein Auto verkaufen. Warum? Ich will umweltbewusster leben, mehr Fahrrad fahren und den öffentlichen Nahverkehr nutzen. In Berlin geht das richtig gut. Nach Feierabend genieße ich es, eine S-Bahn-Station weiterzubummeln und erst dort einzusteigen. Manchmal komme ich mir dabei vor wie eine Touristin in der eigenen Stadt: Ich entdecke Dinge, die ich vom Auto aus nie gesehen habe. Neues entdecken Sie übrigens auch hier im Heft: Wir haben die Struktur etwas verändert und neue Rubriken eingeführt. Auf unseren Kiezseiten (S. 14/15) finden Sie zum Beispiel fortan viele Neuigkeiten aus den Quartieren. Insgesamt ist die miteinander vielfältiger geworden – so wie auch die HOWOGE mit den neuen Kiezen, die sich nun über fast alle Berliner Bezirke erstrecken, immer vielfältiger wird.

Viel Freude beim Lesen!

# Inhalt

## 08

Auf den Spuren eines  
Konzepts: So entstehen  
lebenswerte Kieze

## 13

So passen Sie  
Ihre **Betriebs-  
kostenvoraus-  
zahlung** an

## 19

Mieterrat:  
Wie arbeitet  
eigentlich  
die **Wahl-  
kommission?**

### MEIN BERLIN

#### 04 Tipps & Termine

Events in  
unserer Stadt

#### 06 In Zahlen:

Die Stadt der  
kurzen Wege

#### 08 Stadtplanung:

Wir haben drei  
HOWOGE-Kieze  
besucht

### MEINE HOWOGE

#### 12 Tipps vom Profi

Die Wohnung  
urlaubsfit ma-  
chen: So geht's

#### 13 Steigende Energiekosten

So passen Sie  
Ihre Betriebs-  
kostenvoraus-  
zahlung an

#### 14 Aus unseren Kiezen

Menschen  
und News von  
nebenan

#### 16 Sozialverträg- liche Mieten

Checken Sie  
Ihren Anspruch  
auf eine bezahl-  
bare Wohnung!

#### 18 Mieterbeirat

Das Team aus  
Karlshorst

#### 19 Mieterrat

Ein Mitglied der  
Wahlkommission  
im Interview

### MEIN ZUHAUSE

#### 20 Kiezporträt

Kiezrundgang  
durch Lichter-  
felde

#### 22 Raten & Gewinnen

Welche Zahl  
gewinnt?

#### 22 Impressum

#### 23 In unseren Küchen

Ideal fürs Pick-  
nick im Park:  
Sommerrollen



[howoge.de/  
miteinander](http://howoge.de/miteinander)



[facebook.com/  
howoge](https://facebook.com/howoge)



[linkedin.com/  
howoge](https://linkedin.com/howoge)



[miteinander@  
howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)

## Seit 2001 wird die **Regenbogenflagge** jährlich zum Christopher-Street-Day am **Roten Rathaus** gehisst.

Hunderttausende ziehen jeden Sommer zur Siegestsäule, um für die Rechte von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Transgendern, queeren und intersexuellen Menschen (LGBTQI+) zu demonstrieren. Dieses Jahr ist es am 23. Juli so weit. In der Zeit sind zahlreiche Veranstaltungen geplant – der ganze Monat steht im Zeichen der Regenbogenflagge. Auch die HOWOGE zeigt Farbe.

**Jeden Di. und Mi.** • Alt-Friedrichsfelde

### **Beratung zu Schule, Job und Ausbildung**

Wie schreibe ich eine Bewerbung? Wo finde ich eine Ausbildung? Fragen wie diese beantwortet jeden Dienstag und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr ein Team vom Jugendhilfeverein FVAJ in der Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9. Das Beratungsangebot ist für alle jungen Menschen aus dem Kiez offen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mehr Infos unter  
<https://tinyurl.com/fvaj-beratung>

**2. Juli** • Berlin

### **Lange Nacht der Wissenschaften**

Nach zweijähriger Pause ist sie zurück – die Lange Nacht der Wissenschaften. Von 17 bis 24 Uhr öffnen sonst verschlossene wissenschaftliche Einrichtungen in Berlin ihre Türen. Mehr als 2.000 spektakuläre Experimente, Vorträge, Shows und Führungen sind geplant. Das diesjährige Motto: der Kampf gegen Fake News.

Infos & Tickets unter  
[www.langenachtderwissenschaften.de](http://www.langenachtderwissenschaften.de)

**21. Juni** • Berlin

### **Musik liegt in der Berliner Sommerluft**

Pünktlich zum Beginn des Sommers bringen Musiker:innen unsere Stadt zum Klingen: Am 21. Juni wird die Fête de la Musique gefeiert. Umsonst und draußen lassen sich dabei zahlreiche Livekonzerte auf den Straßen Berlins genießen. Übrigens ganz klimafreundlich: Die Organisator:innen achten darauf, Müll, Verbrauchsmaterial und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren.

Mehr Infos unter  
[www.fetedelamusique.de](http://www.fetedelamusique.de)

## FERIENTIPPS

Noch nichts vor in den Sommerferien? Dann schnell anmelden für unsere tollen Aktionen und Kurse!  
Mehr Infos unter [www.howoge.de/ferientipps](http://www.howoge.de/ferientipps).



### Kanutouren mit dem paddel-kids e.V.

→ **Zwei Abenteuer-Kanutouren** für neun Mieterkinder

**Wo** nach Lübben

**Wann** 08.–15.07. und 15.–25.07.2022

**Alter** 6–16 Jahre

**Kosten** 155 statt 315 Euro und 179 statt 379 Euro

→ **14-tägige Sommerfahrt** für 10 Mieterkinder

**Wo** Balmsö/Schweden

**Wann** 07.08.–20.08.2022

**Alter** 6–16 Jahre

**Kosten** 315 statt 515 Euro

### Fußballcamp beim SV Lichtenberg 47

**Wo** Sportplatz Bornitzstraße 83

**Wann** 15.–19.08.2022

**Uhrzeit** 8–16 Uhr

**Alter** 6–12 Jahre

**Stichwort** „SV47“

**Kosten** inklusive Mittagsverpflegung übernimmt die HOWOGE

**Anmeldung** mit Stichwort, Name, Alter und Anschrift des Kindes an: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)

### Tenniscamps beim TC Berlin-Weißensee

**Wo** Buschallee 50A

**Wann** 11.–15.07.2022 und 15.–19.08.2022

**Uhrzeit** 9–16 Uhr

**Kosten** HOWOGE-Kinder können für 150 Euro statt für 200 Euro teilnehmen. Inklusive Frühstück und Mittag.

**Alter** 5–17 Jahre

**Anmeldung** und Info unter [www.tc-berlin-weissensee.de](http://www.tc-berlin-weissensee.de)

### Forscherkidswoche im Tierpark Berlin

**Wo** Tierparkschule im Tierpark Berlin, Am Tierpark 125

**Wann** 08.–12.08. und 15.–19.08.2022

**Uhrzeit** 9–15 Uhr

**Alter** 9–12 Jahre

**Kosten** inklusive Mittagsverpflegung übernimmt die HOWOGE

**Stichwort** Forscherkids

**Anmeldung** mit Stichwort, gewünschtem Zeitraum, Name, Alter und Anschrift des Kindes an: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)

### Seepferdchen-Kurs mit 20 freien Plätzen

**Wo** Schwimmhalle Sewanstraße

**Wann** 1.–19.08.2022

**Uhrzeit** 12–13 Uhr

**Alter** 5–8 Jahre

**Stichwort** Seepferdchen

**Anmeldung** mit Stichwort, gewünschtem Zeitraum, Name, Alter und Anschrift des Kindes an: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)

### Schnupperkurs Volleyball beim SV Preußen

**Wo** Rüdickenstraße 22, Hohenschönhausen

**Wann** Fortlaufend, Training immer montags und mittwochs

**Uhrzeit** 16–18 Uhr

**Alter** 9–12 Jahre

**Kosten** Ein Monat kostenfrei

**Hinweis** Bitte zum ersten Training die Mieterkarte mitbringen

### Reiten beim Reitverein „Kleeblatt Berlin“

**Wo** Märchenweg 1, Malchow

**Wann** 26.–28.08.2022

**Uhrzeit** 13–15 Uhr

**Kosten** Kostenloses Reiten und Begleitprogramm für Kinder anlässlich des jährlichen Reit- und Springturniers

**Hinweis** Zufahrt zum Turnierplatz über den Blankenburger Pflasterweg

### ! WICHTIGE INFO

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten alle Termine und Angebote im gesamten Heft nur unter Vorbehalt. Bitte kontaktieren Sie vorab die Veranstalter. Weitere Informationen auf: [www.howoge.de/covid-19](http://www.howoge.de/covid-19)

# Stadt der kurzen Wege

**I**m Quartier der Zukunft bringen wir unsere Kinder zu Fuß in die Kita, fahren mit dem Rad zur Arbeit und kaufen im Laden an der Ecke ein. Unsere Ärzt:innen haben ihre Praxis im selben Gebäude. Im Café nebenan treffen wir uns mit Freund:innen und auf den Grünflächen dahinter treiben wir Sport. Alle Orte unseres Alltags befinden sich in einem Umkreis von 15 Minuten.

Dieses Ideal der nachhaltigen Stadtplanung, das hier und da bereits Wirklichkeit ist, wird „Stadt der kurzen Wege“ genannt. Es ist das Konzept, nach dem die HOWOGE Neubauten plant und die Lebensqualität in den Kiezen erhöht. Um kompakte Quartiere zu schaffen, erschließen wir Lücken – und bauen auch in die Höhe. Was dazugehört, damit aus einem Quartier ein sozialer Raum wird, erklären wir hier.

## Wohnen

Mittelpunkt des Quartiers der Zukunft sind qualitätsvolle Wohnungen, die sich leicht an alle Phasen des Lebens anpassen lassen. Die HOWOGE setzt dafür auf Grundrisse, in denen sich sowohl Paare als auch junge Familien und Senior:innen wohlfühlen können. Sie zeichnen sich unter anderem durch große Räume aus, die individuell verschieden nutzbar sind. Dazu gehören auch breite schwellenlose Türen, durch die sowohl Kinderwagen als auch Rollstühle passen.

## Arbeiten

Ein Gebäude mit großzügigen Räumen bietet auch Platz zum Arbeiten, etwa Ärzt:innen, Steuerfachleuten oder Gewerbetreibenden – vorzugsweise auf Bürgersteigniveau. Denkbar sind auch Co-Working-Spaces, in denen sich Nachbar:innen zur gemeinsamen mobilen Bildschirmarbeit treffen.

## Soziale Infrastruktur

Kitas und ähnliche soziale Infrastruktur wie Schulen und Arztpraxen sind für alle, junge Familien wie Senior:innen, oft der Grund, in einen bestimmten Kiez zu ziehen. Diese Einrichtungen siedelt die HOWOGE gezielt in den Wohnquartieren an, wie zum Beispiel die Kitas im Lindenhof und in den Johannisgärten und das Gesundheitszentrum im Mühlengrund.

## Nahversorgung

Zur Stadt der kurzen Wege gehört unbedingt die Möglichkeit, zu Fuß einkaufen gehen zu können – etwa im Supermarkt, im Blumenladen, in der Buchhandlung und anderen Geschäften im Erdgeschoss eines Wohnhauses. Im Stadtplanungsdeutsch heißt dieser Bereich „aktive Erdgeschosszone“.

## Mobilität

Ein Kiez gilt als attraktiv, wenn er fußgänger- und fahrradfreundlich ist. Neben breiten Wegen gehören dazu auch genügend Bänke für Ruhepausen – besonders wichtig für Senior:innen. Das Quartier der Zukunft ist darüber hinaus an den ÖPNV angebunden und bietet genügend Stellplätze für Car-Sharing-Autos und Fahrräder.

## Freizeit

Gärtnern im Hof, Freund:innen treffen auf dem zentralen Platz: Im Quartier der Zukunft verbringt man gern seine Freizeit. Bei der Gestaltung der Freiflächen und gemeinsamen Lebensräume im Umkreis der Wohnhäuser orientiert sich die HOWOGE schon heute an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner:innen. Zudem unterstützt sie Projekte für ein aktives Kiezleben in den Bereichen Bildung, Kultur, Ökologie, Soziales und Sport.

# Ein Kiez für alle Fälle

In der Stadt der kurzen Wege liegt alles nah beieinander: Wohnen, Arbeiten, Geschäfte, Orte für Freizeit und soziale Infrastruktur wie Kitas und Schulen. Über ein Konzept der Stadtplanung – und wo es bereits funktioniert.



## **Quartier am Rathauspark**

Fitnesscoach Christoph Lange läuft donnerstags keine fünf Minuten zu seinem Arbeitsplatz im Lichtenberger Stadtpark.

## 2 Kilometer misst der Radius, in dem sich Menschen gern zu Fuß oder mit dem Rad bewegen. Erst dann nutzen sie das Auto.

**N**eulich im Lichtenberger Stadtpark. Auf dem Hügel, zwischen Theater und Seniorenresidenz, alten Platanen und Plastikbänken, schlenkern zehn Menschen mit den Armen. Treibende Musik weht durchs Gebüsch. „Nicht stehen bleiben!“, ruft ein Mann im blauen Shirt. „Schön in Bewegung bleiben!“ Die Arme fliegen, das Schwingen wird dynamischer. Eine Passantin mit Hund schaut verstohlen: Oha, ein Sportkurs. Die Teilnehmer:innen ziehen derweil die Knie zur Brust. Die ersten beginnen zu ächzen.

Der Mann in Blau ist Christoph Lange, 35, Fitnesscoach. Jeden Donnerstagabend ab halb sieben motiviert er im Lichtenberger Stadtpark Freizeitsportler:innen zu Sprüngen, Kniebeugen und Ausfallschritten. Den Kurs gibt es, seit die ersten Mieter:innen ins Quartier am Rathaus zogen.

„Ich wollte etwas dazu beitragen, dass die Leute sich kennenlernen“, sagt der studierte Sportwissenschaftler. Zu den Nachbar:innen gesellten sich Mitarbeiter:innen aus den umliegenden Büros. Dass die Teilnehmer:innen kurze Wege haben, ist entscheidend, weiß Christoph Lange: „Je näher ein Sportkurs an den Orten des Alltags stattfindet, desto attraktiver ist er.“ Der Trainer selbst wohnt im Quartier am Rathauspark. Wenn er Donnerstagabend arbeiten geht, muss er quasi nur aus der Haustür fallen.

### **Im Alltag Zeit und Wege sparen**

In Langes Kiez bekommt man eine Ahnung davon, warum Stadtplaner:innen wieder vermehrt auf das Konzept „Stadt der kurzen Wege“ setzen. Im Quartier am S- und U-Bahnhof Frankfurter Allee liegt alles nah beieinander: Wohnen und Arbeit, Geschäfte und

Restaurants, Kitas und Arztpraxen – und zahlreiche Möglichkeiten, Freizeit zu verbringen. Zu erreichen ist alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Kompakte Kieze wie dieser gelten als besonders lebenswert, weil die Bewohner:innen im Alltag Zeit und Wege sparen. Umsetzen lässt sich das Konzept übrigens auch in die Höhe – wie bei dem neuen HOWOGE-Wohnhochhaus „Liese“ an der Frankfurter Allee.

„Schon rein aus ökologischen Gesichtspunkten ergibt es Sinn, in Kiezen nicht nur zu wohnen, sondern Freizeitangebote und Arbeitsplätze vorzufinden“, sagt Michael Grunst, Bezirksbürgermeister von Lichtenberg. Wer Wohnraum plane, müsse die Infrastruktur mitdenken – also ärztliche Versorgung, Orte für Freizeit, Kitas und Schulen. Bei der Stadtplanung seien Wohnungsbaugesellschaften wie die HOWOGE starke Partnerinnen. „Die Landeseigenen schauen eben genau, ob ein Quartier als sozialer Raum stimmig ist. Das hat man bei Privaten nicht immer“, sagt Grunst.

Die HOWOGE war es auch, mit der sich der Bürgermeister 2019 zusammensetzte, um gemeinsam mit den Sana Gesundheitszentren etwas gegen den Ärztemangel im nördlichen Lichtenberg zu tun. Mit Erfolg: Im Neu-Hohenschönhausener Wohngebiet Mühlengrund öffnet nun tatsächlich ein Gesundheitszentrum. Im Juli ziehen ein Hausarzt und eine Gynäkologin →

”

**Schon rein aus ökologischen Gesichtspunkten ergibt es Sinn, in Kiezen nicht nur zu wohnen.**

**Michael Grunst**  
Bezirksbürgermeister  
von Lichtenberg

in den zweiten Stock des nagelneuen Gebäudes, vier weitere Mediziner:innen sollen folgen.

Für Dr. Felix Rehder, Geschäftsführer der Sana Gesundheitszentren Berlin-Brandenburg, ist der Standort ideal. „Wir wollten dorthin gehen, wo Ärzte fehlen“, sagt er. Das Angebot sei für alle Beteiligten attraktiv. „Unsere Patientinnen und Patienten sparen Wege und profitieren durch die räumliche Nähe mehrerer Fachbereiche.“ Die Ärzt:innen wiederum hätten die seltene Gelegenheit, in den modernen Praxisräumen völlig neu anzufangen. Und Patient:innen, die in der Nachbarschaft wohnen, könnten sie schneller mal einen Hausbesuch abstaten.

### **Der Kiez: ein sozialer Raum**

Vielleicht gehen sie ja nach der Arbeit auch direkt im Mühlengrund einkaufen oder essen. In den umliegenden Neubauten finden sich Supermarkt und Gastronomie, ein Paketshop und Geschäfte des täglichen Bedarfs. Dazwischen: ein Brunnen und Bänke zum Verweilen. Auch Kita, Schule, Jugendzentrum und Sporthalle liegen

nah. Ein paar Schritte nordwestlich befindet sich das Linden-Center. Wer den Kiez durch die Brille der Stadtplanung betrachtet, stellt fest: Alles da, was ein sozialer Raum braucht.

Rund fünf Kilometer Luftlinie entfernt steht der Kiez Am Lindenhof noch ganz am Anfang – aber der ist gemacht. Bislang gibt es in direkter Nähe des Wohngebiets weder Praxen noch Restaurants, auch die nächsten Läden liegen ein paar Straßen entfernt. Dafür gibt es im HOWOGE-Kiez drei Spielplätze, viel Grün – und mitten drin eine voll besetzte Kita. Dahinter beginnt der Landschaftspark Herzberge, ein beliebtes Ausflugsziel für Anwohner:innen und Kinder.

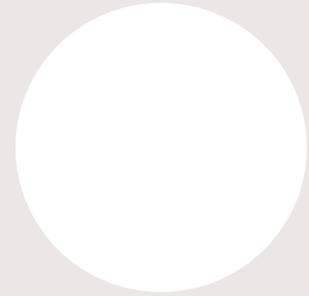
Rund zwei Drittel der Kleinen, so Kita-Leiterin Astrid Bergener, leben übrigens in der Wohnanlage. „Manche wohnen sogar direkt hier obendrüber. Die Eltern können ihre Kinder vom Balkon aus sehen.“ Wer einen längeren Weg zurücklegen muss, kann sich bei Bedarf Fahrräder oder Roller ausleihen. Denn seit Neuestem steht ein Jelbi-Punkt der BVG im Kiez – errichtet auf Anregung der HOWOGE.



**Am Lindenhof**  
Astrid Bergener leitet die Kita im HOWOGE-Kiez Am Lindenhof. Der nahe Landschaftspark Herzberge ist ein beliebtes Ausflugsziel.



**Im Mühlengrund**  
In das neue Herzstück  
des Wohngebiets Im  
Mühlengrund ziehen  
ab Juli mehrere Haus-  
und Fachärzt:innen ein.



### 3 Fragen an ... Ulrich Schiller, Geschäftsführer der HOWOGE

#### **1** Warum setzt die HOWOGE auf das Konzept „Stadt der kurzen Wege“?

Wohnen ist mehr als nur die Wohnung selbst. Daher denken wir in städtebaulichen und sozialen Zusammenhängen und schaffen Angebote, die über das Wohnen hinausgehen. Ein Kiez ist vor allem dann lebenswert, wenn er kompakt ist und soziale Infrastruktur, Gewerbe, Kitas, Schulen und Freizeitangebote bietet. Diese Multifunktionalität setzen wir auf verschiedenen Ebenen um. Ein wichtiges Instrument sind dabei Neubauprojekte, die wir in ihrem Wohnungsmix und Nutzungsmix beispielsweise durch innovative Wohnformen, barrierefreies Wohnen oder Kooperationen mit sozialen Trägern an die Bedürfnisse des jeweiligen Kiezes anpassen.

#### **2** In welchen Kiezen wollen Sie es umsetzen?

Die HOWOGE ist in beinahe allen Berliner Stadtbezirken aktiv. Bei all unseren Neubauprojekten prüfen wir die Möglichkeiten effizienter und multifunktionaler Flächengestaltung.

#### **3** Welche Rolle spielen landeseigene Wohnungsbaugesellschaften für die Stadtplanung?

Insbesondere in großen Städten wie Berlin ist die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum sehr hoch. Diesen Wohnraum bereitzustellen, ist der gesellschaftliche Auftrag der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften. Deswegen bauen wir die Stadt weiter – qualitativ und zukunftsfähig.

# Ich bin dann mal weg!

Einfach Tür und Fenster zu, abschließen und los geht's? Besser ist es, die Wohnung vor der Abreise urlaubsfit zu machen. Fünf Tipps vom HOWOGE-Hausmeister Paul Weiß aus Hohenschönhausen.



## Elektrogeräte

Ziehen Sie die Stecker Ihrer Elektrogeräte aus der Steckdose. So sparen Sie Energie – und verhindern Überspannungsschäden, falls in Ihrer Abwesenheit ein Blitz ins Gebäude einschlägt. Achtung: Kühlschrank und Gefriertruhe am Netz lassen!



## Wasser

Drehen Sie die Wasserzufuhr von Wasch- und Spülmaschine ab. Sonst kann es passieren, dass der Schlauch platzt und Wasser ausläuft. Den Hauptwasserhahn finden Sie im Bad oder in der Küche. Übrigens: Steht Wasser länger in den Leitungen, können sich darin Keime wie Legionellen bilden. Lassen Sie es daher nach Ihrer Rückkehr etwas ablaufen, bevor Sie es nutzen.



## Kontaktdaten

Sagen Sie einem Nachbarn oder einer Nachbarin, dass Sie in den Urlaub fahren, und hinterlassen Sie dort Ihre Kontaktdaten. So sind Sie erreichbar, wenn etwas in Ihrer Wohnung passieren sollte. Noch besser: Sagen Sie Ihrem Hausmeister Bescheid!



## Müll

Brauchen Sie verderbliche Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Milchprodukte vor Ihrem Urlaub auf oder nehmen Sie sie mit. Entsorgen Sie außerdem unbedingt alle Abfälle.



## Pflanzen und Post

Gießen Sie noch einmal Ihre Pflanzen ausreichend und bitten Sie jemanden, Ihre Blumen während Ihrer Abwesenheit zu pflegen. Derjenige kann Ihren Briefkasten sicher auch leeren und regelmäßig lüften.

**12,4 Tage**  
dauert eine durchschnittliche  
Urlaubsreise deutscher  
Tourist:innen.

Quelle: Statista, 2022



Haben Sie eine Frage  
an den Profi?  
Schreiben Sie an:  
**mieteinander@  
howoge.de**

# Passen Sie jetzt Ihre Betriebskosten- vorauszahlung an

So können  
Sie eine hohe  
Nachzahlung  
vermeiden.



Infos zum Thema  
finden Sie auf:  
**howoge.de/  
betriebskosten**

Viele von uns bewegt die aktuelle Energiepreisentwicklung. Die Preise für Rohstoffe und Energie sind aufgrund der aktuellen außenpolitischen Ereignisse am Weltmarkt seit Monaten drastisch gestiegen. Hinzu kommen Preisaufschläge aus der CO<sub>2</sub>-Steuer. Hiervon sind alle Energieversorger in Deutschland und damit auch Sie direkt als Verbraucher:in betroffen. Auch die HOWOGE muss darauf reagieren und daher die Beträge für die Betriebskostenvorauszahlung im Rahmen der nächsten Betriebskostenabrechnung für alle Mietverhältnisse erhöhen.

**Unser Tipp:** Handeln Sie vorausschauend und passen Sie bereits jetzt Ihre monatlichen Vorauszahlungsbeträge an, da sich der Versand der Betriebskostenabrechnung 2021 bis zum Ende des Jahres erstrecken kann!

**Ihr Vorteil:** Bei einer vorzeitigen Anpassung Ihrer Vorauszahlung für Heiz- und Warmwasserkosten können Sie für das Abrechnungsjahr 2022 bereits jetzt etwas ansparen. Dies reduziert im kommenden Jahr eine mögliche Nachzahlung oder kann sie gegebenenfalls sogar vermeiden. Wir empfehlen, Ihre bisherige Vorauszahlung um rund 50 Prozent

zu erhöhen. Diese Erhöhung wird dann bei der regulären Anpassung der Vorauszahlungen im Zuge der Betriebskostenabrechnung 2021 berücksichtigt.

Hinweis: Wenn Sie Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung erhalten, ist eine eigenständige Erhöhung der Vorauszahlung nicht ratsam, da hierzu die Zustimmung des zuständigen Amtes vorliegen muss.

**Das müssen Sie tun:** Wenden Sie sich bitte mit Ihrer Mieternummer und dem Betreff „Anpassung meiner Nebenkostenvorauszahlung“ an **kundenzentrum@howoge.de** und benennen Sie den neuen monatlichen Vorauszahlungsbetrag.

Sollten Sie Schwierigkeiten mit künftigen Zahlungen haben, kommen Sie auf uns zu: Treten Sie frühzeitig mit uns in Kontakt und wir finden gemeinsam eine Lösung. Neben Ihrer zuständigen Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer bietet Ihnen unsere Abteilung Soziales Management Unterstützungsleistungen an, wenn für Sie eine finanzielle oder soziale Härte besteht. Schreiben Sie in diesem Fall an [sozialesmanagement@howoge.de](mailto:sozialesmanagement@howoge.de) oder rufen Sie uns an. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Magazins.



# Aus unseren Kiezen

Menschen, Nachrichten und Veranstaltungstipps aus Friedrichsfelde, Hohenschönhausen, Lichtenberg, Lichterfelde, Köpenick, Kreuzberg und Pankow

## KURZ & KNAPP

Was bewegt Sie – und was wollen Sie im Kiez bewegen? Erzählen Sie es den Mitarbeiter:innen des Vereins **Kiezspinne**: Immer mittwochs von 10 bis 16 Uhr stehen sie mit ihrem Mobil am Storkower Bogen in **Lichtenberg** und hören Ihnen zu.

Zusammen mit der BSR veranstaltet die HOWOGE am 25. Juni im Wohngebiet Mahlower/Glienicker Straße in **Köpenick** einen kostenfreien **Sperrmüll-Kieztage**. Anwohner:innen haben dort die Möglichkeit, Sperrmüll und alte Elektrogeräte loszuwerden.

Der Kieztreff in der **Thermometer-Siedlung**, Celsiusstraße 60, lädt für Dienstag, 19. Juli, ab 16 Uhr zur sommerlichen **Gartenparty**. Die Gäste können sich auf Snacks, Spiele und ein Planschbecken für Kinder freuen.

Hobbyfotograf:innen aufgepasst: Für den **Kiezkalender 2023** werden die schönsten Winterfotos aus dem Wassertor-Kiez in **Kreuzberg** gesucht - am liebsten mit Schnee. Einsendungen jederzeit an [wassertor@ag-urban.de](mailto:wassertor@ag-urban.de).

## VEREINE IM KIEZ

Der **Verein Phoenix** aus Karow engagiert sich für Kunst und Kultur im **Pankower Norden**. Seit 2001 veranstalten die Mitglieder regelmäßig Literaturcafés, Ausstellungen, Filmabende, Konzerte, einen Kunstmarkt – und den beliebten Bucher Weihnachtszauber. Mehr Infos unter [www.phoenix-karow.de](http://www.phoenix-karow.de).

## HALLO NACHBAR:IN



**Name:** Sigrun Lucht | **Ort:** Buchhandlung am Tierpark

**HOWOGE-Kiez:** Friedrichsfelde | **Nachbarin seit:** 1998

**Über ihr Geschäft:** Unsere Buchhandlung ist die flächenmäßig größte inhabergeführte Buchhandlung in Berlin. Die Menschen lieben nicht nur unser großes Sortiment, sondern auch unsere Veranstaltungen. Das sind zum Beispiel kleine Konzerte – und die „Weinlese“, bei der sich die Teilnehmer:innen bei einem Glas Wein gegenseitig ihre Lieblingsbücher vorstellen.



Alle Neubauprojekte der HOWOGE finden Sie auf:

[www.howoge.de/  
wohnungsbau](http://www.howoge.de/wohnungsbau)

**Vermietungsstart** in der Seehausener Straße, Hohenschönhausen:  
Alle 210 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse und sind teilweise barrierefrei. Die Hälfte der Wohnungen wird gefördert, die Einstiegsmietten sind günstig. Jetzt vormerken lassen!

### Ein Kiez sieht jeltb

Am Lindenhof hat die BVG auf unseren Wunsch einen Jelbi-Punkt eingerichtet. In der Klara-Weyl-Straße können nun Roller, Fahrräder und ein Lastenrad ausgeliehen werden – für den Weg zum Shoppen, zur Arbeit oder zu Freund:innen.

## HOWOGE beteiligt sich am Zensus 2022

Die HOWOGE hat sich in den vergangenen Wochen an der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2022 beteiligt. Ziel der Untersuchung in allen Kiezen ist es, flächendeckend alle Gebäude und Wohnräume **Deutschlands** zu erfassen. Gesammelt werden die Daten vom Statistischen Bundesamt. Sie sind eine wichtige Basis für wohnungspolitische Entscheidungen und Maßnahmen der Raumplanung.

**Fast 7,5 Mio. Luftmatratzen passen auf Berlins größten See, den Müggelsee in Köpenick.**

Quelle: HOWOGE



## Mieter:innenfest am Mühlengrund

Im Wohngebiet am Mühlengrund in **Lichtenberg** veranstaltet die HOWOGE am **26. August von 15 bis 18 Uhr** ein Mieter:innenfest. Alle Anwohner:innen sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Geplant sind unter anderem eine Bastelstation, Kinderschminken und Stände mit Speisen und Getränken. Ziel ist es, dass sich die Nachbar:innen untereinander besser kennenlernen. Mehr Infos unter [www.howoge.de/events](http://www.howoge.de/events).

**Ihr Kiez,  
Ihr Erlebnis,  
Ihre Meinung**

Schreiben Sie uns, was Sie bewegt, was Sie erlebt oder entdeckt haben an:  
[mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)

# Mieten, die zum Einkommen passen

Nicht nur Geringverdiener:innen, sondern auch Menschen mit mittlerem Einkommen können eine HOWOGE-Wohnung mit sozialverträglicher Miete beziehen. Dafür braucht es nicht einmal unbedingt einen amtlichen Wohnberechtigungsschein, kurz WBS – der Anspruch darauf reicht manchmal schon. Gehören Sie dazu? Machen Sie den Check!



## Gut zu wissen

Es gibt einen Unterschied zwischen staatlich geförderten Wohnungen und Wohnungen, die darüber hinaus für Menschen mit kleinem und mittlerem Einkommen angeboten werden. Um in eine geförderte Wohnung zu ziehen, benötigen Sie immer **einen WBS** vom Wohnungsamt. Einen Teil der Bestands- und Neubauwohnungen vermietet die HOWOGE an Menschen, die innerhalb der WBS-Einkommengrenzen liegen, aber **keinen WBS** besitzen. Trifft das auf Sie zu, dann können Sie Ihre Unterlagen direkt bei der HOWOGE prüfen lassen. Sie müssen dann keinen WBS beim Wohnungsamt beantragen.

## Nicht mit zum Einkommen zählen:

- Kindergeld
- Wohngeld
- Leistungen aus Kranken- und Pflegeversicherungen
- Arbeitnehmer-Sparzulagen

Darüber hinaus können Sie bestimmte Pauschal- und Freibeträge abziehen. Details hierzu finden Sie unter: [tinyurl.com/wbsinfo](http://tinyurl.com/wbsinfo)

<b>Anspruch prüfen!</b>	<b>EIN-PERSONEN-HAUSHALT</b>	<b>ZWEI-PERSONEN-HAUSHALT</b>
<b>WBS 180</b>	max. <b>1.800 Euro</b> monatliches Netto-Einkommen	max. <b>2.700 Euro</b> monatliches Netto-Einkommen
<b>WBS 160</b>	max. <b>1.600 Euro</b> monatliches Netto-Einkommen	max. <b>2.400 Euro</b> monatliches Netto-Einkommen
<b>WBS 140</b>	max. <b>1.400 Euro</b> monatliches Netto-Einkommen	max. <b>2.100 Euro</b> monatliches Netto-Einkommen
<p><b>Tipp</b></p> <p>Schauen Sie in den Inseraten genau hin: Dort steht in der Regel, welche Unterlagen Sie vorlegen müssen. Wichtig ist die <b>Kennzahl 140, 160 oder 180</b>. Sie definiert, welchen WBS Sie für eine Bewerbung brauchen – beziehungsweise an welchen Einkommengrenzen Sie sich orientieren müssen.</p>		

## 6,50 bis 8,20 Euro pro Quadratmeter Einstiegsrente zahlen WBS-Berechtigte für eine geförderte Wohnung.

**63%**  
der HOWOGE-  
Bestandswohnungen  
werden an Mieter:innen vergeben,  
die einen WBS vorlegen oder  
ihr Einkommen innerhalb  
der WBS-Grenzen nach-  
weisen können.

### ZWEI PERSONEN UND EIN KIND

max. ~ **3.339 Euro**  
monatliches  
Netto-Einkommen

max. ~ **3.013 Euro**  
monatliches  
Netto-Einkommen

max. ~ **2.640 Euro**  
monatliches  
Netto-Einkommen

**50%**  
der HOWOGE-  
Neubauwohnungen  
gehen an Haushalte  
mit WBS.

### Beispiel

**Zwei Personen mit einem Kind**,  
deren gemeinsames Einkommen  
2.160 Euro im Monat nicht über-  
steigt, haben einen Anspruch auf  
einen WBS 140 – und dürfen eine  
Wohnung mit dieser Kennzahl  
mieten.

**Mit jedem Kind steigt die  
Obergrenze:**

**WBS 140** + ~ 75 Euro

**WBS 160** + ~ 70 Euro

**WBS 180** + 60 Euro

## Schritt für Schritt zur bezahlbaren Wohnung



**Anspruch prüfen** mit  
dem Rechner unter  
[tinyurl.com/wbsrechner](http://tinyurl.com/wbsrechner)



**Kopien anfertigen:**  
Einkommensnachweis(e),  
Heirats- oder Lebenspartner-  
schaftsurkunde, Geburtsurkun-  
de, Meldenachweis, Imma-  
trikulationsbescheinigung,  
Aufenthaltstitel



**Kopierte Unterlagen von  
der HOWOGE prüfen lassen.**  
Schicken Sie sie während des  
Vermietungsprozesses an die  
HOWOGE.

## Der Weg zum amtlichen WBS

**1. Anspruch prüfen** mit dem  
Rechner unter [tinyurl.com/wbsrechner](http://tinyurl.com/wbsrechner)

**2. Formular herunterladen**  
unter [tinyurl.com/wbsformular](http://tinyurl.com/wbsformular)  
oder in einem Berliner Woh-  
nungsamt besorgen.

**3. Kopien anfertigen:** Einkom-  
mensnachweis(e), Heirats- oder  
Lebenspartnerschaftsurkunde,  
Geburtsurkunde, Meldenachweis,  
Immatrikulationsbescheinigung,  
Aufenthaltstitel

**4. Antrag im Original** mit den  
Kopien beim Wohnungsamt ein-  
reichen. Zuständig ist das Amt,  
bei dem Sie gemeldet sind.

# Immer da, wo modernisiert und instand gesetzt wird

Mit Mieter:innen und HOWOGE-Hausmeister: Der Beirat um Hartmut Mikolajczak (M.) traf sich in der Gundelfinger Straße.

Der **Mieterbeirat Karlshorst** trifft sich mit Anwohner:innen immer direkt dort, wo die meisten Fragen auftauchen.

**A**m Anfang stand der Wunsch, Partner der Mieter:innen zu sein. Aber das war gar nicht so leicht, wie die Mitglieder des Mieterbeirats Karlshorst schnell feststellten: 12.000 Wohnungen gehören zu ihrem Bereich – unmöglich, alle Bewohner:innen kennenzulernen. Doch dann hatte das Team um den Vorsitzenden Hartmut Mikolajczak die zündende Idee. Nach einem Blick auf die lange Liste mit den anstehenden Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekten entwickelten sie die Vor-Ort-Sprechstunde.

„Seitdem treffen wir uns im Vorfeld eines jeden Vorhabens mit den Mieter:innen, etwa wenn Pumpen ausgetauscht, Fassaden, Balkone und Dächer ausgebessert oder Treppenhäuser gestrichen werden“, sagt Hartmut Mikolajczak. „Wir erklären ihnen, was auf sie zukommt, und tauschen uns aus.“ Dabei können die Anwohner:in-

nen Sorgen und Anregungen loswerden – für viele sehr wichtig. „Wir versuchen, alle Fragen zu beantworten. Alles Übrige leiten wir an die HOWOGE weiter. Dort haben wir in der Leitung des Kundenzentrums einen konstruktiven Partner.“ So bestehe die Chance, dass die Ideen und Wünsche der Mieter:innen berücksichtigt werden.

In diesem Jahr hat der Mieterbeirat schon zu sechs Gesprächsrunden geladen – unter anderem in den Karrees Waldowallee/Andernacher Straße/Loreleystraße, Hentig-/Marksburg-/Junker-Jörg-Straße sowie in der Gundelfinger Straße. Manchmal kommen nur eine Handvoll Menschen, manchmal aber auch 80. „Hin und wieder erhalten wir sogar Mails mit einem Danke-schön“, sagt Hartmut Mikolajczak. Mittlerweile kennt er viele Mieter:innen persönlich. Das Gremium hat es geschafft: Es ist ihnen ein echter Partner geworden.



## Kontakt

Mieterbeirat Karlshorst  
Baikalstraße 21  
10319 Berlin

Mieterbeirat-  
karlshorst@t-online.de

## Sprechzeiten

jeden 4. Dienstag im  
Monat, 18–19 Uhr

# „Wir hoffen auf 71.000 Briefe!“

Wählen Sie mit!



66 Kandidat:innen stellen sich zur **Mierratswahl**. Bevor die Stimmzettel bei den Mieter:innen ankamen, begann die Arbeit der Wahlkommission. Über die Aufgaben des Gremiums und ihr Motiv, sich zu engagieren, spricht das Kommissionsmitglied Aleksandra Polkowska.

## Frau Polkowska, welche Aufgaben hat die Wahlkommission?

Wir sammeln die Kandidaturen, prüfen die Unterlagen auf Gültigkeit und erstellen Wahllisten. Dann informieren wir die Kandidat:innen über deren Zulassung oder Ablehnung. Manchmal müssen wir auch Beschwerden entgegennehmen. Bei allem, was wir tun, behalten wir die Wahlordnung im Blick. Dann ist da natürlich noch die Zählung der Stimmen. Zum Schluss informieren wir die Kandidat:innen über ihr Wahlergebnis. In allen Schritten werden wir von Mitarbeiterinnen der HOWOGE unterstützt.

## Apropos Zählung der Stimmen – wie viele Briefe erwarten Sie?

Die HOWOGE hat rund 71.000 Stimmzettel verteilt – also hoffen wir auf 71.000 Briefe (*lacht*)! Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Beteiligung bei ungefähr 15 Prozent liegt. Das würde bedeuten, dass jedes Kommissionsmitglied fast 1.500 Umschläge öffnen und kontrollieren müsste. Also freuen wir uns in jedem Fall, dass wir von Wahlhelfer:innen unterstützt werden.

## Warum ist Ihre Tätigkeit eigentlich so wichtig?

Die Kommission ist ein wichtiges unabhängiges Kontrollinstrument. Wir stellen sicher, dass alle Schritte in Übereinstimmung mit der Wahlordnung durchgeführt werden. Nur dann sind die Wahlen gültig. Wir arbeiten zu

Eine von zehn:  
Kommissionsmitglied  
Aleksandra Polkowska  
lebt mit Mann und  
Hund in Lichtenberg.

zehnt, diskutieren jeden einzelnen Fall und stimmen unsere Entscheidungen ab.

## Und warum sind Sie Mitglied der Kommission geworden?

Mein Haus gehört erst seit 2022 zur HOWOGE. Ich habe einen Aushang im Treppenhaus gesehen, dass man sich dort ehrenamtlich engagieren kann – und dachte, das ist eine gute Gelegenheit, meinen neuen Vermieter besser kennenzulernen. Dank der Arbeit verstehe ich jetzt besser, wie der Mierrat die Interessen aller Mieter:innen vertritt. Ich freue mich, dass ich etwas dazu beitragen kann – und dass ich dadurch andere Mieter:innen kennengelernt habe.

**Der Stichtag** ist der 17. Juni. Sollten Sie Ihren Wahlbrief noch nicht abgeschickt haben: Tun Sie es jetzt!

**Das Ergebnis** der Wahl wird am 25. Juli bekannt gegeben – und zwar online auf [www.howoge.de](http://www.howoge.de) und per Aushang in den Häusern.

Alle Infos zur Wahl:  
[www.howoge.de/mierratswahl](http://www.howoge.de/mierratswahl)



KIEZPORTRÄT

# Blühendes Lichterfelde

Im Berliner Südwesten verschmelzen Vergangenheit und Zukunft: Zu entdecken gibt es unter anderem prunkvolle Bauten, 70er-Jahre-Architektur – und einen geschichtsträchtigen Hügel.



## Lichterfelde

**Einwohner:** 85.613

**davon unter 18 J.:** 16,5 %

**HOWOGE-Wohnungen:**

1.190

**Grünflächen:** 36 Hektar

**Höchstes Haus:** 22 Etagen

**Luftlinie zum Alex:** 12,3 km

Von der Villenkolonie im Westen über den Botanischen Garten im Norden, geschäftiges Treiben um den Kranoldplatz im Osten bis zur Thermometersiedlung im Süden – der Ortsteil Lichterfelde im Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat viele Gesichter. Hier liegen Häuser aus Gründerzeiten an verträumten Alleen unweit der Hochhäuser an der Grenze zu Brandenburg. Und der Ortsteil wächst weiter: Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Parks Range entsteht aktuell das Viertel Neulichterfelde.

1

### Lilienthal-Denkmal

Otto Lilienthal (1848-1896) schaffte es als erster Mensch, erfolgreich mit Gleitapparaten zu fliegen, und produzierte in seiner Fabrik das erste Flugzeug in Serie. In Lichterfelde-Süd startete er von einem zu Übungszwecken aufgeschütteten Berg Tausende Probeflüge mit einer Strecke von bis zu 80 Metern. An dieser Stelle befindet sich heute der **Lilienthalpark** – und auf dem Hügel eine Gedenkstätte für ihn. Besucher:innen gelangen über eine Treppe zu einer bronzenen Weltkugel.

2

## Stangenpfuhl und Stangengraben

Ein Blick ins Grüne: Der ursprünglich als Regenwasser-Rückhaltebecken angelegte Stangenpfuhl ermöglicht den Anwohnern der Thermometersiedlung kleine Spaziergänge und Entspannung am Wasser.

**Zwischen Fahrenheitstraße und Osdorfer Straße** gelegen, erstreckt sich das renaturierte Gewässer heute über eine wesentlich größere Fläche als zum Zeitpunkt seiner Fertigstellung 1972. Der Stangengraben, der das Regenwasser der Umgebung sammelt und es dem Teich zuführt, ist üppig begrünt und sorgt für eine idyllische Atmosphäre. Von zwei Plattformen aus kann man den besonderen Kontrast zwischen Natur und Architektur betrachten.



3

## Modellauto-Rennbahn

Zwischen April und Oktober rauchen die Reifen auf der Modellauto-Rennbahn des TSV Mariendorf 1897 an der **Osdorfer Straße 52-53**. Auf der neu asphaltierten Strecke zeigen die Fahrer:innen funkferngesteuerter Elektro-Modellautos, was alles in den kleinen Flitzern steckt. Neben den regelmäßigen Rennen und Kräfteressen mit anderen Minicar-Clubs ist es ab diesem Jahr auch möglich, die Strecke für Trainings zu nutzen. An das Areal grenzt die Carl-Schumann-Sporthalle mit großem Sportplatz und vielen Angeboten für sportliche Aktivitäten.

4

## Kirschblütenallee

Auf dem ehemaligen Grenzstreifen zwischen Lichterfelde und Teltow blüht zwischen Mitte April und Anfang Mai die längste Kirschbaumallee Berlin-Brandenburgs in prächtigem Rosa. Die mehr als 1.000 Bäume, die die **TV-Asahi-Kirschblütenallee** säumen, spendeten Japaner:innen 1989 aus Freude über den Fall der Berliner Mauer. Jedes Jahr wird dort auch das japanische Kirschblütenfest Hanami gefeiert – 2022 bereits zum 20. Mal. Auch außerhalb der Blütezeit lädt dieser besondere Weg ein zum Radfahren, Spazieren und Picknicken.

5

## Weltall-Kinderspielplatz

Drei, zwei, eins – Raketenstart! Auf dem Weltall-Spielplatz am **Ahlener Weg** können jüngere und ältere Kinder sich in einer kreativ gestalteten Abenteuerlandschaft austoben. Das Highlight auf dem rund 3.500 Quadratmeter großen Platz ist eine Kletterrakete mit Rutsche. Zwischen bunten Planeten und himmelblauen Gerüsten ist viel Raum zum Schaukeln, Buddeln, Balancieren und Rennen – auch auf dem angrenzenden Bolzplatz. An der Planung des Themenspielplatzes waren kleine Expert:innen – Schüler:innen der Giesensdorfer Grundschule – beteiligt.

6

## Kieztreff

Schwangeren-Yoga, Malwerkstatt, Kino, Line Dance, Englischkurse, Nachbarschaftscafé – das ist nur ein Auszug aus dem Programmangebot im „Kieztreff“ in der **Celsiusstraße 60**. Hier treffen sich Menschen aus verschiedenen Generationen und Kulturen, können sich kennenlernen, austauschen und gegenseitig unterstützen. Im Smartphone-Workshop lernen Senior:innen, mit neuer Technik umzugehen, und Kinder können zu ihrem Geburtstag Freund:innen in den Gemeinschaftsraum einladen. Draußen treffen sich die „Green Pirates“ in einem nachbarschaftlichen interkulturellen Gemeinschaftsprojekt zum gemeinsamen Gärtnern.

7

## Café Fräulein Juli

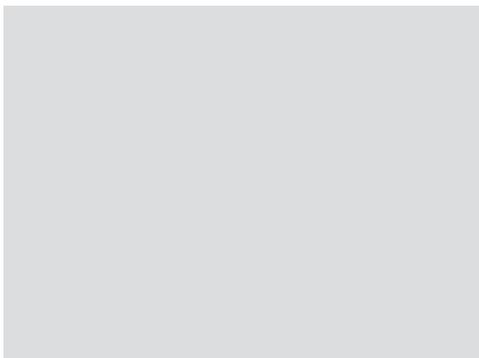
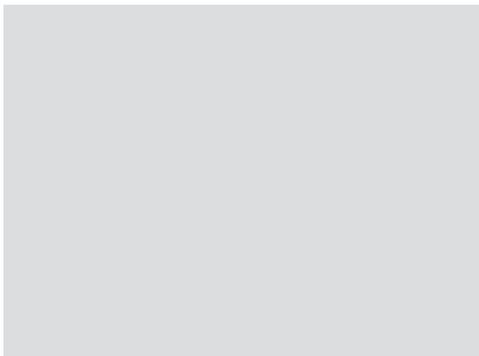
Waffeln machen glücklich – davon ist Julia Krawelitzki alias Fräulein Juli überzeugt. Die junge Frau hat sich in der **Lorenzstraße 63** mit ihrem Café einen Traum erfüllt. Dort bietet sie neben süßen und herzhaften Waffeln „wie bei Oma“ Kuchen, Tartes, Strudel und Torten vom Meisterkonditor an. Aber auch Frühstück, Salate, Sandwiches und andere Kleinigkeiten stehen auf der Speisekarte. Das gemütliche Café mit Terrasse hat sieben Tage in der Woche geöffnet.

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 10–17 Uhr, Sa–So: 10–18 Uhr



# Raten & Gewinnen

**Fünf Fehler** haben wir im unteren Bild versteckt. Finden Sie sie?



**Sudoku:** Wie lauten die Ziffern in den markierten Feldern a-c? Schicken Sie uns die Lösung.

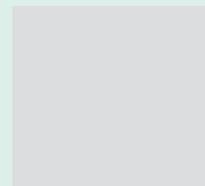
4			9		2			8
	1	8			<b>c</b>	2	9	
		9		1		7		
			7	6	5			
5	<b>a</b>							6
			2	8	1			
		5		4		8	<b>b</b>	
	7	4				6	5	
9			5		6			1

## 3x1

### Monatskarte für die BVG

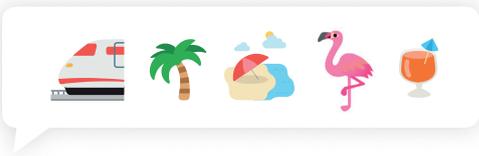
Wer das Sudoku richtig geknackt hat, kann eine BVG-Gutscheinkarte für ein BVG-Monats-ticket im Tarifbereich AB gewinnen. Sie gilt natürlich nach dem bundesweiten 9-Euro-Ticket.

**Stichwort: ÖPNV**



### Sprechen Sie Emoji!

Welches nahe gelegene exotische Urlaubsziel suchen wir?



## Rätsel

### Gewinnchance

Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gilt: Senden Sie den Lösungsbegriff und das dazugehörige Stichwort per E-Mail an: [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de) oder per Post an: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation und Marketing, Möllendorffstraße 2, 10367 Berlin

### Teilnahmebedingungen

Einsendeschluss ist der **31.07.2022**. Die Teilnahme ist ausschließlich Mieter:innen der HOWOGE vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger rechtlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Mitarbeiter:innen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn es zur Abwicklung des Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname

des Gewinners und seiner Begleitperson an den Preissponsor übertragen. Die Daten der Teilnehmer werden für drei Monate gespeichert und anschließend gelöscht. Die Datenschutzinformationen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH finden Sie auf der Unternehmenshomepage: [www.howoge.de/datenschutzinformationen](http://www.howoge.de/datenschutzinformationen). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Abweichungen in Bezug auf den präsentierten Gewinn sind möglich. Eine vorzeitige Beendigung des Gewinnspiels sowie ein Teilnehmerschluss aus wichtigem Grund behält sich der Gewinnspielbetreiber vor. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen. Weiterverkauf, Barzahlung des Gegenwertes oder Abtretung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Auflösung aus 1-2022**  
Kreuzworträtsel: Umlage

## Impressum

### Herausgeber

HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Stefan-Heym-Platz 1  
10367 Berlin  
T (030) 5464 2401  
F (030) 5464 2405  
[mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)  
[www.howoge.de](http://www.howoge.de)

### Leitung

Kirstin Gebauer (V.i.S.d.P.)  
**Redaktion**  
Kirstin Gebauer, Salli Adam, Ines Neuwirth, Rilana Mahler, Jacqueline Tartler, Burghard Wieckhorst

### Verlag

Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG  
Axel-Springer-Straße 65  
10888 Berlin  
[newbusiness@axelspringer.de](mailto:newbusiness@axelspringer.de)  
[www.as-corporate-solutions.de](http://www.as-corporate-solutions.de)  
**Geschäftsführung**  
Frank Parlow, Lutz Thalmann, Carsten Schewecke  
**Projektmanagement**  
Anett Breitsprecher  
**Redaktion** Jana Fischer

### Gestaltung

Laura Holdack  
**Bildredaktion** Lydia Hesse  
**Mitarbeit** Christina Koormann (Text)  
**Herstellung** Silvio Schneider

### Druck

Möller Pro Media GmbH  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde

### Hinweis

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



### Bildnachweise

Cover Lydia Hesse  
S. 2-3 khr architecture, HOWOGE PR, privat, Lydia Hesse (2), Getty Images (4)  
S. 4-5 Getty Images; Illustration: Martina Leykamm  
S. 6-7 Illustration: Clara Philippzig/ASCS  
S. 8-11 Lydia Hesse (3), PR, Florian Reimann, HOWOGE PR  
S. 12-13 Shutterstock (2), Lydia Hesse  
S. 14-15 Illustration: Clara Philippzig/ASCS, Lydia Hesse, Goldbeck, Jelbi PR  
S. 16-17 Illustration: Clara Philippzig/ASCS  
S. 18-19 Lydia Hesse  
S. 20-21 picture alliance (2), privat (3)  
S. 22-23 Getty Images (2), Imago, Stockfood

## REZEPT DER SAISON

# Sommerrollen

Diese frische, leichte Vorspeise aus Vietnam ist ein ideales Gericht für heiße Tage und eignet sich bestens für ein Picknick im Freien.

 40 Minuten

 4 Portionen

 Vegan



## Zubereitung

1. Für den Hoisin-Dip alle Zutaten in einer Schüssel verrühren und in ein Schälchen füllen.
2. Für die Erdnusssauce Ingwer und Knoblauch schälen und fein würfeln. Chili waschen und fein hacken. Alles in einem Topf im Sesamöl 3 bis 4 Minuten andünsten. Erdnussbutter, Sojasauce und Limettensaft zugeben, kurz erwärmen und die Sauce in ein Schälchen füllen und auskühlen lassen.
3. Für die Sommerrollen die Frühlingszwiebeln und die Gurke waschen und putzen, Möhre putzen und schälen und alles in feine Streifen schneiden. Avocados halbieren, Kerne entfernen, das Fruchtfleisch

aus der Schale lösen und längs in dünne Scheiben schneiden. Rotkohl und Salat waschen, putzen und separat in Streifen schneiden. Kräuter waschen und trocken schütteln. Glasnudeln nach Packungsangabe zubereiten, abgießen, kalt abspülen und abtropfen lassen.

4. Die Reispapierblätter nacheinander in kaltem Wasser kurz einweichen, bis sie geschmeidig werden. Anschließend auf ein sauberes feuchtes Küchentuch legen und nach Belieben mit den vorbereiteten Zutaten dekorativ belegen. Die Seiten einklappen, aufrollen und die Sommerrollen mit den Dips servieren.



## Zutaten

### Hoisin-Dip

- 2 EL Sweet-Chili-Sauce
- 4 EL Sriracha-Sauce
- 2 EL Limettensaft
- 4 EL Hoisinsauce

### Erdnusssauce

- 10g Ingwer
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Chilischote
- 1 EL Sesamöl
- 120g Erdnussbutter
- 3 EL Sojasauce
- 3 EL Limettensaft
- 2 TL Erdnusskerne

### Sommerrollen

- 2 Frühlingszwiebeln
- 1 Gurke
- 2 Möhren
- 2 Avocados
- 200g Rotkohl
- 1 Römervollkornbrot
- 1 Handvoll Kräuter: Minze, Koriander und Thai-Basilikum
- 70g Glasnudeln
- 8 Blätter Reispapier

# So erreichen Sie uns:

**Persönliche Termine vor Ort** sind nach vorheriger Vereinbarung möglich. Bitte kontaktieren Sie uns für die Terminplanung per E-Mail, telefonisch oder per Post und geben Sie dabei stets Ihre Mieternummer an.

## Reparatur beauftragen

Technische Mängel melden Sie bitte direkt dem technischen Kundenservice. Die Telefonnummer finden Sie auf

[www.howoge.de/mieterkontakt](http://www.howoge.de/mieterkontakt)

## Kundenzentrum im Ostseeviertel

Wiecker Str. 3b, 13051 Berlin

Tel. 030 5464-3400

[kuzov@howoge.de](mailto:kuzov@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4021

## Kundenzentrum Warnitzer Bogen

Warnitzer Str. 22, 13057 Berlin

Tel. 030 5464-3800

[kuzwa@howoge.de](mailto:kuzwa@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4022

## Kundenzentrum am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin

Tel. 030 5464-2800

[kuzfe@howoge.de](mailto:kuzfe@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4024

## Kundenzentrum Alt-Lichtenberg

Frankfurter Allee 172, 10365 Berlin

Tel. 030 5464-3000

[kuzal@howoge.de](mailto:kuzal@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4023

## Kundenzentrum

### Karlshorst

Treskowallee 109, 10318 Berlin

Tel. 030 5464-3200

[kuzkh@howoge.de](mailto:kuzkh@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4025

Nutzen Sie hier außerdem die

Online-Schadensmeldung

unter [howoge.kleinreparatur.de](http://howoge.kleinreparatur.de)

## Servicebüro

### Berlin-Buch

Walter-Friedrich-Str. 10, 13125 Berlin

Tel. 030 5464-4800

[sbbuch@howoge.de](mailto:sbbuch@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4026

## Servicepoint

### High-Deck-Siedlung

Tel. 030 5464-1133

[kundenzentrum@howoge.de](mailto:kundenzentrum@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4051

## Servicepoint

### Kottbusser Tor

Tel. 030 5464-1155

[kundenzentrum@howoge.de](mailto:kundenzentrum@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4050

## Servicepoint

### Lichtenberg/Pankow

Tel. 030 5464-1166

[kundenzentrum@howoge.de](mailto:kundenzentrum@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4050

## Servicepoint

### Brusebergsiedlung

Tel. 030 5464-1177

[kundenzentrum@howoge.de](mailto:kundenzentrum@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4050

## Servicepoint

### Thermometersiedlung

Tel. 030 5464-1188

[kundenzentrum@howoge.de](mailto:kundenzentrum@howoge.de)

Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4051



Alle **Nummern und Kontakte** der HOWOGE finden Sie hier!



# Hinweis zur Zahlung von Miete und Nebenkosten

## Sollten Sie einmal in Zahlungsschwierigkeiten geraten, kommen Sie auf uns zu:

Treten Sie frühzeitig mit uns in Kontakt und stellen Sie Ihre Mietzahlungen bei Zahlungsschwierigkeiten keinesfalls unkommentiert ein.

Neben Ihrer zuständigen Kundenbetreuerin oder Ihrem

Kundenbetreuer bietet Ihnen unsere Abteilung Soziales Management jederzeit Beratungs- und Unterstützungsleistungen an.

## Scheuen Sie sich nicht, uns um Unterstützung zu bitten!

Ihre:n Kundenbetreuer:in finden Sie unter: [www.howoge.de/ansprechpartner](http://www.howoge.de/ansprechpartner)

## Sozialer Beratungsdienst der HOWOGE

Telefonische Beratung u. a. für die Beantragung staatlicher oder sozialer Unterstützung

Dienstag 9.00–11.00 Uhr und

Donnerstag 15.00–17.00 Uhr

Tel. 030 5464-1234

[sozialesmanagement@howoge.de](mailto:sozialesmanagement@howoge.de)

[www.howoge.de/sozialesmanagement](http://www.howoge.de/sozialesmanagement)

Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.